

Dr. Antje Ernst und Mathias Ernst, Direktoren, Poststraße 7 + 15, 29614 Soltau  
Tel. 05191-82182 und -2620, Fax 05191-976604, email: ernst@spielmuseum-soltau.com

An die Stadt Soltau  
zu Händen von Herrn Bürgermeister Karsten Brockmann  
Poststraße 12  
29614 Soltau

– Jahresbericht 2024 –

Soltau, 9. Mai 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Brockmann,  
sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates,

hiermit übermitteln wir Ihnen den Jahresbericht für das Stiftungsjahr 2024. Weitere Informationen – insbesondere zu den Tätigkeitsschwerpunkten – finden Sie in der beigefügten Präsentation.

Zu unserer Freude bestätigte sich auch 2024, dass wir – gegen den allgemeinen Museumstrend – im Spielmuseum nicht nur an Vor-Corona-Zeiten und -Zahlen anknüpfen, sondern uns auf einem höheren Niveau stabilisieren konnten. Unverändert hoch ist dabei der Anteil touristischer Besucher (mit rund zwei Dritteln). Wie in den vergangenen Jahren waren die Murmelwochen im Winter ein ganz wichtiger Erfolgsfaktor. Da gab und gibt es keine Ermüdungserscheinungen – im Gegenteil!

Zu den Höhepunkten des Jahres gehörte der Tag der Bildung und Kultur am 8. Juni, der erneut von der Stiftung Spiel im Auftrag des Landkreises organisiert wurde. Dank der Unterstützung von gut 50 Partnern wie der Heidekreis-Musikschule und der Kunstschule PINX konnte rund um die felto und in der Marktstraße reichlich „Kulturluft geschnuppert“ werden – wie immer inklusiv und dieses Mal mit dem Leitthema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Im musealen Bereich konnte die Überführung des Archivs und der Bibliothek des Verlages von Marianne und Jürgen Cieslik (Jülich) abgeschlossen werden. Damit verfügt die Stiftung Spiel über einen einzigartigen Quellenfundus zur Geschichte der deutschen Spielzeugindustrie. Außerdem gelangen wunderbare Sammlungsergänzungen: z.B. der Ankauf eines Ensembles aus Puppenküche, Geschirr- und Vorratsschrank aus dem späten 18. Jahrhundert (diese Stücke befanden sich Jahrzehnte lang als Leihgaben im Germanischen Nationalmuseum) – und der Erwerb einiger besonderer Filzobjekte aus dem Archiv der Firma Steiff, passend zu den vorhandenen Szenen, die seit 2015 in der felto zu sehen sind.

Auch 2024 wurde das „Fliegende Klassenzimmer“ nicht nur von Museumsgästen „bespielt“, sondern zudem intensiv von vielen Gruppen genutzt. Inzwischen hat sich der „Hingucker“ als *herausragender* Multifunktionsraum etabliert – ob für Erste-Hilfe-Schulungen, die kirchliche Telefonseelsorge, Kreativkurse (z.B. einer ukrainischen Frauengruppe) oder den Arbeitskreis Radverkehr.

### Nun zu den **Eckdaten für das Stiftungsjahr 2024:**

2024 konnte das Spielmuseum **30.039 Besuche** verzeichnen – und damit erneut die 30.000er-Marke überschreiten. Gegenüber 2023 hat vor allem der heiße Sommer zu Besucherrückgängen geführt (im Juli und August jeweils über 30% Einbuße), die jedoch durch starke Nebensaisonergebnisse zu erheblichen Teilen wettgemacht werden konnten.

Die vertragliche Vorgabe einer 365-Tage-Öffnung konnten wir 2024 wieder erfüllen. Das Spielmuseum war 2024 insgesamt 2916 Stunden regulär geöffnet. Hinzu kamen etliche Sonderöffnungen vor 10 Uhr für Schulklassen und Kitagruppen.

Die städtische Bezuschussung pro Besuch lag mit 4,33 € deutlich unter der Obergrenze von 5 €. Auch der Anteil der städtischen Zuwendungen am Stiftungshaushalt lag klar unter dem Zielwert (s.u.). Positiv ausgedrückt, konnte die Stiftung eine beachtliche Eigenfinanzierungsquote erreichen.

Aufgeschlüsselt nach Kategorien, verteilten sich die Besuche 2024 folgendermaßen:

11.151	Erwachsene Tageskarten
370	Erwachsene Jahreskarten
2.278	Erwachsene Kombikarten
2.954	Tageskarten ermäßigt
119	Jahreskarten ermäßigt
710	Kombikarten ermäßigt
48	Geocaching-Kombikarten
728	Erwachsene in Gruppen
1.067	Schüler*innen in Gruppen
212	Begleitpersonen von Gruppen (u.a. Lehrkräfte)
10.402	Eintrittsfreie

Zur Gruppe der **Eintrittsfreien** gehören folgende Personen:

- alle Kinder unter sechs Jahren,
- Schüler\*innen mit einem zahlenden Geschwisterkind (bei Familien zahlt höchstens ein Kind),
- Personen mit Jahreskarten, die innerhalb von 365 Tagen wiederkommen,
- Kombikartengäste, die ihre Karte in der Filzwelt erworben haben (der umgekehrte Fall ist häufiger)
- Mitglieder des Museumsvereins Spiel e.V. sowie bedeutende Spenderinnen und Spender
- Mitarbeitende anderer Museen, die Mitglieder von ICOM, des Deutschen Museumsbundes oder des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. sind,
- alle Soltauer Kindertagesstätten und Schulen,
- alle offiziellen Gäste der Stadt sowie Gastkinder aus der Ukraine,
- alle Menschen, die glaubhaft versichern, sie können sich den Eintritt nicht leisten (selten),
- Besucher an den beiden Weihnachtsfeiertagen und  
Gäste, die am Internationalen Museumstag freien Eintritt einfordern.

Die mit Abstand größten Teilgruppen sind dabei Kinder unter sechs Jahren, Schüler mit zahlenden Geschwistern sowie Kinder und Jugendliche aus Soltauer Bildungseinrichtungen.

Zu etlichen Vergünstigungen ist die Stiftung laut Vertrag verpflichtet, andere entsprechen dem gemeinnützigen Charakter des Museums – als ein offenes Haus für alle, das im öffentlichen Interesse gegebenenfalls auch ohne Eintritt und ohne direkte Kompensation durch die öffentliche Hand Dienstleistungen erbringt; so im letzten Jahr besonders im Fall der Geflüchteten.

Der **Stiftungshaushalt** hatte ein **Volumen von 441.564 €** (ohne Tilgungen). Der laufende Betrieb der Filzwelt wird von der felto – Filzwelt gGmbH über ein getrenntes Konto geführt und ist hierin *nicht* enthalten.

Die **Zuwendungen der Stadt Soltau** (130.000 €) machten einen **Anteil von 29% an den Gesamtausgaben** der Stiftung aus (Vorgabe für 2024 durch die Jahr für Jahr um einen Prozentpunkt sinkende Bezuschussungsgrenze: höchstens 36%).

Der Rückgang bei den **Eintrittseinnahmen** konnte durch erhöhte Shopeinnahmen mehr als ausgeglichen werden.

Die dritte Säule der Stiftungseinnahmen bilden Fördermittel und Spenden. Beide sind zum größten Teil zweckgebunden – letztere überwiegend für sammlungsbezogene Ausgaben, erstere für konkrete Projekte. Damit sind sie zwar wesentlich für die Entwicklung der Einrichtung, helfen aber kaum bei der Abdeckung laufender, leider überwiegend steigender Kosten.

**Gerade deshalb leistet der Zuschuss der Stadt einen entscheidenden Beitrag zur Existenzsicherung des Museums.**

Die auf den **Museumsbetrieb in der Poststraße 7 bezogenen Kosten** von **155.628 €** verteilten sich 2024 auf folgende Positionen:

Personalkosten Geschäftsführung	42.117 €	Seit Oktober 2012 verzichtet die Geschäftsführerin auf 50% ihres Lohns.
Personalkosten Reinigung	14.427 €	
Personalkosten Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit	27.523 €	– für eine pädagogische Teilzeitkraft mit 16 Wochenarbeitsstunden und – für einen bzw. zwei FSJ-Teilnehmer (in Kooperation mit dem Internationalen Bund)
Laufende Betriebskosten	39.319 €	– davon 18.038 € für Versicherungen (VGH), – 13.410 € für Energie (Stadtwerke Soltau)
Sachkosten Unterhaltung Museum	11.537 €	niedrige Kosten u.a. dank ehrenamtlicher Leistungen
Sachkosten Ausstellungspflege und Spielangebote im Museum	1.427 €	
Sachkosten Marketing für das Museum	5.163 €	
Sachkosten Museumsverwaltung	14.115 €	ohne Kapital- und Bankkosten

Die **Personalkosten** der Stiftung Spiel lagen insgesamt bei 84.067 €. Wie in den Vorjahren war die Geschäftsführerin bereit, bei halbem Lohn mehr als Vollzeit zu arbeiten.

Die erfolgreiche Kooperation mit dem Internationalen Bund beim Freiwilligen Sozialen Jahr wurde fortgesetzt; 2024 waren zunächst zwei Freiwillige, ab dem 1. September ein Freiwilliger für die Stiftung im Einsatz.

Von rund 30 Personen wurden 2024 über 6.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet.

Die Ausgaben für den Betrieb des zweiten Standorts in der **Poststraße 15** summierten sich 2024 auf 36.007 €.

In die Lagerung, Bewahrung, Dokumentation und Entwicklung der **Sammlungsbestände** wurden 181.322 € investiert, überwiegend finanziert aus Spenden.

Ein Schwerpunkt der Stiftungsaktivitäten lag auch 2024 auf der **Ausstellungsentwicklung** (insgesamt 25.160 €), insbesondere auf der weiteren Umstellung auf LED-Technik (gefördert vom Lüneburgischen Landschaftsverband).

Für gemeinsame Aktivitäten zusammen mit der Filzwelt wurden insgesamt 10.965 € aufgebracht. Eine laufende Bezuschussung der gGmbH durch die Stiftung war – wie 2023 – nicht erforderlich. Die felto hat sich über die Jahre zu einem Besuchermagneten entwickelt und erreicht mittlerweile eine komplette Deckung der laufenden Kosten durch Eigeneinnahmen. Problematisch bleibt jedoch, dass die gGmbH über keine Reserven verfügt, um Ersatzinvestitionen (z.B. in die technischen Anlagen) leisten zu können.

Im Laufe des vergangenen Jahres konnte der Betrieb der Spielboxen mit dem bewährten Tandem weitergeführt werden. Und mit wachsender Resonanz fanden kostümierte Stadtführungen durch den **Spielraum Soltau** statt (insgesamt 3.400 €).

Die Zinsen und Bankkosten beliefen sich 2024 auf 29.081 €. Städtische Bürgschaften bestehen seit 2018 nicht mehr.

**Wir bedanken uns für die geleisteten Zuwendungen, aber auch für das vertrauensvolle und faire Miteinander bei der Ausgestaltung des neuen Vertrages zwischen Stadt Soltau und Stiftung Spiel.** Damit haben Spielmuseum und felto – Filzwelt eine gesicherte Arbeitsgrundlage für die Zeit bis Ende 2030.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen und Wünschen,

